

„Gediente sind die Besseren in der Wirtschaft“

Von unserem Mitarbeiter
Karl-Heinz Engel

Der Reservist im Spannungsverhältnis von Berufsleben und Wirtschaft: Der Bundeswehrverband und der Verband Wehrtechnik Mecklenburg-Vorpommern haben dieses Thema bei einem Vortrags- und Diskussionsabend im Schloss Groß Miltzow erörtert.

GROß MILTZOW. Obwohl in der öffentlichen Wahrnehmung hierzulande kaum zu bemerken, es soll den Trend tatsächlich geben: Bundesweit sehen es Unternehmer zunehmend ungern, wenn Arbeitnehmer, darunter durchaus welche aus den Führungsebenen, zu Wehrübungen, -lehrgängen und ähnlichen Weiterbildungen gerufen werden. Und das werde perspektivisch zu verhängnisvollen Entwicklungen

führen, machte Dr. Stefan Knoll, Oberst der Reserve und Vizepräsident des Bundesverbandes der Reservisten, bei seinem Vortrag im Gartensaal des Groß Miltzower Schlosses deutlich.

Es werde außer Acht gelassen, dass Reservisten eine Gegenleistung für ihr Unternehmen erbringen. „Gediente sind nämlich in der Regel die Besseren im Zivilberuf, denn sie verfügen über eine

Zusatzqualifikation. Nirgendwo sonst erlernen Menschen so nachhaltig Sozialkompetenz, Disziplin, selbständiges Handeln und deutliche Sprache wie in der Bundeswehr“, betonte Knoll. Es handle sich um Qualifikationen, die bei der Ausbildung in der Wirtschaft „in unserer etwas weich gespülten Zeit“ nicht selbstverständlich seien. Der 55-Jährige war während seiner aktiven Laufbahn unter

anderem Bataillonskommandeur in Torgelow. Knoll ist inzwischen, wie er sagte, als erfolgreicher Unternehmer in der Callcenter- und Lebensversicherungsbranche tätig.

Der Reserveoberst kritisierte auch die Aufhebung der Wehrpflicht. Der Dienst beim Bund erziehe junge Menschen unterschiedlichster Herkunft zu Akzeptanz und Achtung untereinander. Erfahrungen, ohne die es im Leben und im Beruf nicht gehe. Der Referent empfahl ungehenden Wirtschaftsführungskräften, sich mit den Schriften des preußischen Militärphilosophen Carl von Clausewitz zu befassen. Er habe eine Reihe von Wahrheiten auch fürs zivile Leben formuliert. Knoll übte jedoch auch Kritik an Trends in der Bundeswehr, die inzwischen mit ihrer kaum zu überschauenden Zahl von Ämtern völlig überadministriert sei.

Bei den Zuhörern, hauptsächlich Vertreter von Verbänden und Kammern, fanden die Grundsätze Knolls allerdings nicht nur Zustimmung. So wurde bezweifelt,



**Dr. Stefan Knoll,
Vizepräsident des
Bundeswehrverbandes**

dass sich ein Krankenhaus mit militärischen Begrifflichkeiten leiten lasse.

Dem Bundeswehrverband ist das Anliegen jedoch ernst. Er will mit seinen Thesen „hinein in die Köpfe der Wirtschaft“ und baut gegenwärtig an einem „Netzwerk Reserve“. Noch in diesem Jahr ist ein Aktionstag zum Thema Wirtschaft und Reserve im Bundestag geplant.

Kontakt zum Autor:
red-neubrandenburg@nordkurier.de



Im idyllisch gelegenen Schloss Groß Miltzow ging es um das Thema Reservisten in der Wirtschaft.

FOTOS (2): KARL-HEINZ ENGEL